

Miniatur-Musenhof Großkochberg

Liebhabertheater mit Salonatmosphäre

Es gibt Traditionen, die einem Ort sein besonderes Flair geben. Wenn die Spielzeit im **Liebhabertheater Schloss Kochberg** an Ostern mit einer der berühmtesten Szenen der Theaterliteratur, aus der Feder eines der berühmtesten Gäste dieses Ortes, beginnt, ist dies eine solche Tradition.

Text: Elke Küstner, Bild: Silke Gablenz-Kolakovic

Für Ostersonntag lädt Schloss Kochberg zum Osterspaziergang mit Johann Wolfgang von Goethe. In den Rollen von Faust und Wagner erwarten Detlef Heintze und Christoph Heckel, zwei Schauspieler des Nationaltheaters Weimar, ihr Publikum und sie werden nicht nur auf der Bühne für die Besucher da sein.

Den Saisonauftakt mit dieser guten Tradition schätzt Silke Gablenz-Kolakovic sehr. Die dreimonatige Schließzeit im Winter ist für die Vorsitzende des Fördervereins keine Ruhezeit, gilt es doch die Spielzeit des klassizistischen Theaters am Eingang des Schlossparks vorzubereiten. Hinter den vierzig Veranstaltungen, die 2010 in dem kleinen Theater geplant sind, steht der Verein mit seinen Mitgliedern, das freundschaftliche Miteinander der Künstler und Veranstalter, die unbedingte Liebe zu Oper, Klassik und diesem ganz besonderen Ort. Kurz nach der politischen Wende hatte die Psychologin Gablenz-Kolakovic Kochberg erstmalig besucht. Familiär verbunden fühlte sie sich diesem Ort durch ihre Urhahin Charlotte von Stein schon länger. Seit knapp fünf Jahren fungiert der Verein mit der engagierten Frau an der Spitze für den Musenort als spiritus rector. Das Theater ist mit seinen 75 Sitzplätzen klein, aber es ist in vielerlei Hinsicht etwas ganz Besonderes: Es arbeitet völlig ohne Zuschüsse, veranschreibt sich vor allem der Klassik und doch lassen sich hier immer wieder renommierte Künstler und besondere Formate erleben.

Carl von Stein, der älteste Sohn Charlottes, schuf sich um 1800 in Kochberg einen Musenhof. Die handmarmorierten Tapeten bilden noch heute die ideale Kulisse für die Salonatmosphäre des baulichen Kleinods. An den Wochenenden zwischen Ostern und Silvester lädt das Liebhabertheater ein, dabei sind es vier Schwerpunkte, die die Veranstalter thematisieren. Dem Ort und seiner Geschichte geschuldet sind Lesungen, Vorträge und Theaterstücke, die sich mit dem Mythos der Liebe zwischen Goethe und der Hofdame Char-



Die Schauspieler Detlef Heintze und Jürg Wisbach vor dem Theater in Großkochberg

lotte von Stein beschäftigen. Ein weiterer Schwerpunkt sind Opernprojekte vom Barock bis zur Romantik; die »così fan tutte« im August und eine »barocke opera buffa« im Oktober seien als Beispiel genannt. Ein kleines Festival »Klang der Klassik« lässt Instrumente der Goethezeit, die zur Sammlung der Klassik Stiftung Weimar gehören, erklingen – was ganz besondere Klangerlebnisse verspricht.

In der Reihe Liebhabertheater um 1800 schließlich wird auch ein Stück Charlotte von Steins inszeniert. Ein Papiertheater aus der Zeit des Biedermeiers ist zu bewundern und als vierter Schwerpunkt bleibt die Kammermusik zu erwähnen.

Empfehlenswert ist der Blick ins Programmheft, denn in den Sommermonaten beziehen die Veranstalter gerne auch den Park und die ehemalige Patronatskirche St. Michael sowie andere historische entdeckenswerte Orte mit ein. Der Musenhof lockt auf diese Weise auch 200 Jahre nach Goethe und Co. noch mit eindrucksvollen, sinnlichen Erlebnissen. –

www.liebhabertheater.com